

GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
18:00 Uhr Vorabendmesse
Werktage: Dienstag, Freitag: 16:00 Uhr

KANZLEISTUNDEN

Montag – Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr
Sprechstunden P. Nikolaus:
jeden Samstag 10:00 – 12:00 Uhr

BEICHTGELEGENHEIT

vor und nach den Gottesdiensten und
auf persönliche Vereinbarung

GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 8:00, 9:30, 11:00 Uhr
15:00 Uhr Segen
Werktage: 9:30 Uhr

PFARRNACHRICHTEN:



Am 20. 9. wurde Frau Maria Kreim unter
großer Anteilnahme in Maria Schutz begraben.
Sie ruhe in Frieden.

ERNTEDANK

Am 9. Oktober laden wir wieder ganz herzlich
zum Erntedank mit anschließender Agape ein.
Besonders sind es die Kinder, welche nächstes Jahr
zur Erstkommunion gehen, die eingeladen sind!

KRANKENGOTTESDIENST

Das Hilfswerk Gloggnitz ladet herzlich ein zur
Feier der hl. Messe am Samstag, den 8. Oktober,
um 14:30 in der Wallfahrtskirche Maria Schutz.

ROSENKRANZGEBET

Jeden Freitag beten wir um 16:00 den Rosenkranz
und feiern anschließend die hl. Messe.

Schutzengellied von Theresia vom Kinde Jesus (1897)

Du Beschützer meiner Seele,
der verklärt im schönen Himmel
flammengleich in sanfter Reine
strahlt, so nah bei Gottes Thron,
kommst für mich auf dieser Erde
und dein Glanz erleuchtet mich.

Schöner Engel, du mein Bruder,
o mein Freund und Tröster du!
Meine große Schwachheit
kennst du, nimmst behutsam
meine Hand, und ich sehe dich,
wie zärtlich du den Stein vom
Wege räumst. Immer lockt mich
deine Stimme nicht nur das
Heilige zu sinnen und je mehr
ich Demut übe, desto mehr
erstrahlt dein Antlitz.

Schneller als des Stimmes Blitze
überwindest du den Raum –
O, so flieg an meiner Stelle oft
zu allen, die mir lieb!
Ihre Tränen trockne milde
unter deinem Flügelschlag,
preise singend Jesu Süße,
meinen Namen leise sag!

GRÜß



GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 58

Oktober 2016



**Gott wir loben dich,
Gott wir preisen dich.
O lass im Hause dein
uns all geborgen sein.**

LITURGISCHER KALENDER OKTOBER 2016

1. 10. Hl. Theresia vom Kinde Jesu, Patronin der Missionen, Kirchenlehrerin
13:00 Trauung Roth
2. 10. 27. Sonntag im Jahreskreis
(Schutzengelfest)
4. 10. Hl. Franziskus von Assisi, Diakon
6. 10. Hl. Bruno von Köln, Ordensstifter
Seliger Isidor vom hl. Josef, Passionist
7. 10. Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz
9. 10. 28. Sonntag im Jahreskreis:
ERNTE-DANKFEST DER PFARRE und
KINDERMESSE
13. 10. Hl. Koloman, Märtyrer
15. 10. Hl. Theresia von Avila, Kirchenlehrerin
16. 10. 29. Sonntag im Jahreskreis
(Kirchweihsonntag)
17. 10. Hl. Ignatius von Antiochien, Märtyrer
18. 10. **HL. EVANGELIST LUKAS,**
Transitus des hl. Paul vom Kreuz
19. 10. **HL. PAUL VOM KREUZ, STIFTER DER
PASSIONISTEN**
20. 10. Seliger Jakob von Geras, Chorherr
21. 10. Seliger Karl aus dem Hause Österreich
23. 10. 30. Sonntag im Jahreskreis
26. 10. **Nationalfeiertag**
28. 10. **HLL. APOSTEL SIMON UND JUDAS**
29. 10. Selige Maria Restituta, Märtyrerin
(Ende der Sommerzeit)
30. 10. 31. Sonntag im Jahreskreis

Gebet älter werdender Menschen

Oh Herr, Du weißt besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde.

Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.

Erlöse mich von der großen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen.

Lehre mich, nachdenklich (aber nicht grüblerisch), hilfreich (aber nicht diktatorisch) zu sein.

Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten und verleihe mir Schwingen, zur Pointe zu gelangen.

Lehre mich schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden. Sie nehmen zu, und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr.

Ich wage nicht, die Gabe zu erleben, mir die Krankheits-schilderungen anderer mit Freude anzuhören, aber lehre mich, sie geduldig zu ertragen.

Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann. Erhalte mich so liebenswert wie möglich.

Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken, und verleihe mir o Herr, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.

(Teresa von Avila (1515 – 1582))

Liebe Pfarrfamilie, liebe Gäste am Semmering,

schöne Kindheitserinnerungen sind wie ein kostbarer Schatz. Zum Kirchweihfest im Oktober, das in meiner Heimat „Allerweltskirwa“ genannt wurde, fiel mir folgende Begebenheit ein: Meine Großmutter bewirtschaftete eine kleine Landwirtschaft samt einem Dorfwirtsbaus. Sie regelmäßig zu besuchen oder mehrere Tage bei ihr verbringen zu dürfen, zählte zu meinen glücklichsten Begebenheiten als kleiner Bub. An diesem Kirchweihfest im Oktober aber gab es etwas ganz besonderes im Geböft. Ein Standl mit allerlei köstlichen Dingen, Süßigkeiten, Lebkuchenberzen und Spielsachen war für wenige Stunden an diesem Sonntag das Ziel des Staunens und Begehrens. Dort im Hof, wo sonst Hühner und Gänse herumliefen, wo werktags fleißig gearbeitet wurde, war alles aufgeräumt und ordentlich. Es war einfach festlich. Gäste saßen an den Tischen im Gastzimmer und tranken eine oder mehrere Halbe Bier...

Natürlich wußte ich als kleiner Bub, was der Grund für diesen Festtag war oder glaubte ihn zu kennen: Auf der ganzen Welt war Kirtag. Überall. So deutete ich das Wort „Allerweltskirwa“. Am Vormittag war ja auch jeder in der Kirche, um sich bewußt zu machen, dass es diesen gebeiligten Ort gab, die Kirche, in der Gott wohnt. Dieses Haus Gottes betrat man ehrfürchtig, bekreuzigte sich am Eingang mit Weihwasser und sprengte damit auch auf den Boden. Das sei für die Armen Seelen und schenkt ihnen Linderung, erklärte man mir. Das mache ich übrigens heute noch.

Sicher bereitete mir das Kirtagsstandl, das mir ein kleines Geschenk an diesem Tag verbiß, Freude und gute Laune. Aber es blieb letztlich der allgemeine Grundtenor dieses Sonntags, der mich mein Leben lang begleitete: Die ganze Welt darf feiern und froh werden, weil Gott in jedem Ort wohnt, weil da ein Haus ist, das zwar zum Alltag gehört und doch auf ein anderes, unsäglich glücklicheres Leben weist. Unübersehbar zeigt ja der Kirchturm hinauf zum Himmel und hebt die Wohnstätten der Menschen in die Vertikale.

Wie wünschte ich mir, wenn in unseren Tagen wieder mehr Menschen ihr Gotteshaus neu entdeckten, es wieder regelmäßiger besuchten.

Die Semmeringer Pfarrkirche ist gewiss jenes Gebäude, das von den Gästen und Besuchern am häufigsten fotografiert wird. Viele Wanderer geben nicht vorbei ohne einen Besuch abzustatten. Ich habe erst vor kurzem ein neues Gedenkbuch aufgelegt, damit Gelegenheit gegeben sei, Anliegen, Bitten, Danksagungen und Lobpreis niederzuschreiben.

Jede Kirche ist ein Ort der Gegenwart des Herrn. Könnte es ein Grund der Trostlosigkeit sein, die um sich greift, weil viele Christen ihre Besuche im Haus des Herrn vielfach verringert bzw. eingestellt haben?

Die letzte Strophe des Liedes „Ein Haus voll Glorie schauet“ lautet:

Sein wandernd Volk will leiten der Herr in dieser Zeit; er hält am Ziel der Zeiten dort ihm sein Haus bereit. Gott wir loben dich, Gott wir preisen dich. O lass im Hause dein uns all geborgen sein.“ (GL 478)

Es grüßt und segnet Sie

Mr p. nikolaus